

heftigen Einfall des Winters wieder zum Rückzug gezwungen wurde<sup>19)</sup>. Wegele weist ferner auf Grund des königlichen Itinerars nach, daß eine am 10. November 1307 *in terra Pliznensi prope Riguz* (Regis zwischen Altenburg und Leipzig) ausgestellte Urkunde Albrechts richtiger zu 1306 gehört<sup>20)</sup>.

Die Richtigkeit der Ansicht Wegeles läßt sich aber noch anderweitig belegen; denn am 5. November 1306 war der König in *castris prope Gyten*, das ist Geithain, und am 13. *prope Bunne*. Letzteres dürfte aber wohl *Burne* zu lesen sein, ist also nicht, wie bei Böhmer mit Brünn, sondern mit Borna zu erklären<sup>21)</sup>.

Indem ich aber annehme, daß Kloster Grünhain schwerlich bessere Gelegenheit hatte, seinen Streit mit Zwickau vor dem Könige auszutragen, als zu einer Zeit, wo dieser in der Nähe war, so möchte ich das burggräfliche Zeugnis in den Oktober oder November 1306 setzen; denn vorher und nachher ist Albrecht niemals persönlich im östlichen Thüringen und Meissen gewesen.

Die folgende Urkunde des Klosters ist ungedruckt. Mit ihr bekennen die Burggrafen Hermann, Meinher und Albert von Meissen, daß ihr Getreuer Hermann von Bockwen (*dictus Bucwen*) Güter im Dorfe Lenkersdorf bei Löfsnitz (*villa Nenkersdorf sita juxta Leznicz*) mit Einkünften von 3 $\frac{1}{2}$  Pfund Pfennige dem Abte und den Brüdern des St. Nikolaiklosters in Grünhain (*Grunhayn*) verkauft und vor ihnen, den Burggrafen, aufgelassen habe, welche Güter sie zugleich mit ihrer Mutter Sophie dem Kloster verleihen, und zwar frei von jeder Anforderung (*ab omnium impeticione*), mit allen Rechten und Nutzbarkeiten. Als Zeugen des Kaufes und der burggräflichen Schenkung werden genannt Otto, Meissener Domherr und Archidiakon der Lausitz, Heinrich, Pfarrer in Löfsnitz, Berthold von Roitzsch (*Beroldus de Roschicz*), Günther von der Diera (*Der*), Konrad und Reinbot, Gebrüder von Vielau (*Bilau*) und Günther von Ortmannsdorf (*Ortwinsdorf*). Die Datierung lautet: *Datum et actum anno domini millesimo CCC<sup>o</sup> duodecimo, in festo Penthecostes* = 14. Mai 1312. Am Pergamentstreifen hängt das wohl-

<sup>19)</sup> Wegele, Friedrich der Freidige S. 278 Anm. 8.

<sup>20)</sup> Böhmer a. a. O. Additam. primum p. XXI reihte die Urkunde nicht ein, da sie ind. 7 (= 1308), anni reg. 9 (= 1306) hat.

<sup>21)</sup> Böhmer, Regesta Imperii 1246—1313, Additament. I, 395 Nr. 638 und 639.